

## Junge Literatur mit Potenzial



Myrta Brunner aus Gachnang hat als erste Finalistin am «Junge Texte»-Festival gelesen.

(Bild: Bilder: Dieter Langhart)

---

### **Am «Junge Texte»-Festival in der Kantonsschule Frauenfeld wurden gestern zehn Preisträger im Beisein von über 250 Zuhörern prämiert.**

*MATHIAS FREI*

frauenfeld. Im Zug nach Frauenfeld hat er an einem Cappuccino genippt. Nun will Schriftsteller Tim Krohn («Der Geist am Berg», «Vrenelis Gärtli» oder «Quatemberkinder») den Fussweg vom Bahnhof zur Kantonsschule unter die Füsse nehmen. Bis einer in kräftigem Ton «Tim» Richtung Oberstadtstrasse ruft. Es ist Michael Guggenheimer, Herausgeber und Mitglied der Programmkommission der Solothurner Literaturtage. Einer, der Literatur lebe, wie es später heisst. So besteigt Krohn dann also mit Guggenheimer und Theres Roth Hunkeler, Dozentin an der Hochschule der Künste in Bern und am Bieler Literaturinstitut, ein Taxi. Guggenheimer moderiert die Jury des «Junge Texte»-Festivals, Krohn und Roth Hunkeler sind Teil derselben.

#### **Überfüllter Saal**

Zwei Stunden später, am frühen Nachmittag, ist die Aula der Kantonsschule überfüllt. Viele haben keinen Platz mehr gefunden auf einem der 230 Stühle, nehmen mit dem Boden vorlieb. Vorne sitzt in abgerundeter Formation die Jury, nun auch mit Kabarettist und Schauspieler Patrick Frey sowie der Journalistin und Heimweh-Thurgauerin Mona Vetsch. Kanti-Rektor Hitz spricht von Sprachförderung als einem der Schwerpunkte der hiesigen Bildungsanstalt. Die Lounge der Lions-Bewegung Thurgau – zusammen mit der Kantonsschule Frauenfeld Trägerin des Literaturförderpreises «Junge Texte» – im Foyer

ist noch leer. Nach einem musikalischen Einstieg der «Voices Kanti Group» tut sich hinter der Jury eine Leinwand auf. Das «Junge Texte»-Emblem – ein Herz, das von einem Stift durchstossen wird – und der Name der ersten Finalistin von insgesamt 16 sind darauf zu lesen.

### **Eimerweise Herzblut**

Nach der Lancierung des Literatur-Wettbewerbs im vergangenen Herbst reichten 50 junge Erwachsene aus dem Thurgau Texte ein. Herzblut ist dabei immer im Spiel, an diesem Freitagnachmittag könnte es aber wie beim Blutwurst aus Gelten gelöffelt werden. Dafür geht den Jugendlichen vielleicht da und dort der Wille zum Experiment, vor allem in formaler, sprachlicher Hinsicht, etwas ab. Zudem versuchen auch nicht wenige der jungen Schreibtalente ihre naturgemäss noch erwachsende Erfahrungswelt, an der es nichts zu beanstanden gibt, künstlich aufzublasen und überheben sich bisweilen dabei, wenn die Blase durch zu wenig inhaltliche Präzision platzt.

Die Jury geizt nicht mit konstruktiv-kritischem, aber vor allem sehr differenziertem Feedback. Das bleibt zum Schluss und hilft in der Weiterentwicklung der Kompetenzen im literarischen Schreiben. Denn vor allem in inhaltlicher Hinsicht bietet sich einem ein bunter Blumenstrauss an ambitioniert angelegten Szenerien und Geschichten, die man, gepaart mit der jugendlichen Freude am Schreiben, nach harter Textarbeit in den herbstlichen Schreibwerkstätten sehr gerne wieder hört, um zu staunen, welche Entwicklungen bei den zehn ausgezeichneten Jugendlichen vonstatten gegangen sind.

Die Preisträger: Laurie Hamann, Diana Looser, Tatjana Sievers, Simon Michel, Paul Maetschke, Nora Parolari, Miriam Hetzel, Mirjam Keller, Stéphanie Hegelbach und Damaris Muriel Nobs.